Nummer 1632 Illustrierter 13. Jahrgang 1931
Film-Kurier

Um eine Nasenlänge...

Siegfried Arno
in
Um eine Nasenlänge

Produktionsleiter: M. Safra
Manuskript: B. E. Lüthge und Willy Prager
Regie: Dr. Johannes Guter
Musik: Will Meisel / Bauten: Otto Hunte und E. Hasler
Text: Kurt Schwabach / Aufnahme-Leitung: Kurt Ulrich und Fritz Sereisky
Musikalische Leitung: M. Buchstab / Kamera: Eduard Hoesch
Sportlicher Beirat: Walter Rütt / Stand-Fotos: Walter Lichtenstein

Darsteller:

Hans Dampf	**Siegfried Arno**
Lilly	**Lucie Englisch**
Marion	Elga Brink
Teddy	Ernst Verebes
Paul Renz	Fred Louis Lerch
Lachmeyer	**Julius Falkenstein**
Bumsdorf	Max Ehrlich
Sperling	Paul Kemp
Funkreportage	Fritz Alberti
Mutter Schmidt	Frieda Richard

Else Reval, Ellen Plessow, Carla Gidt, Julius E. Hermann, Hugo Döblin, Krücke

Und die bekannten Sechstagerennfahrer:
Buschenhagen, Ehmer, Tietz, Lehmann, Wissel, Petri, Schenk u. a.

System: Lignose Breusing (Lichtton)

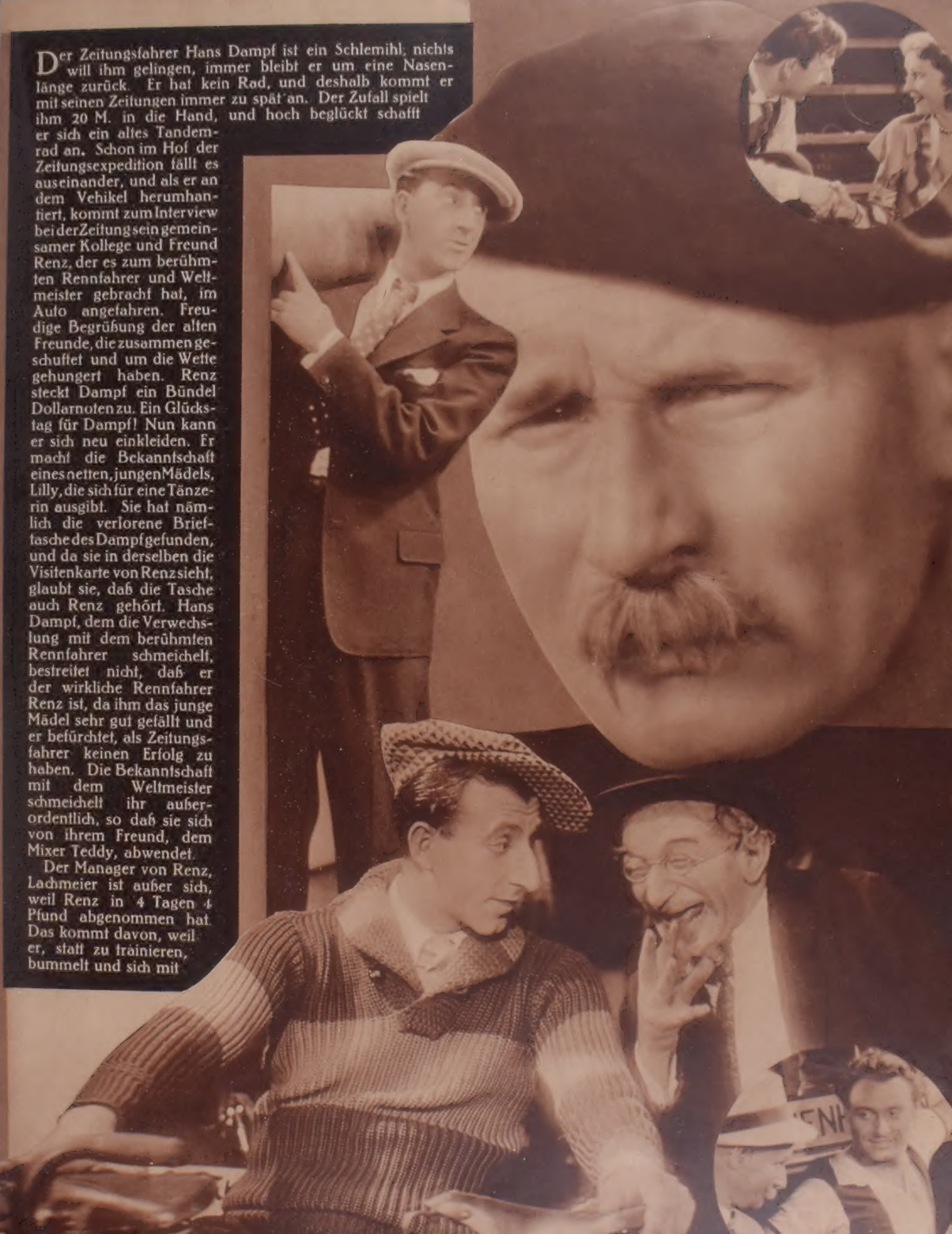
Produktion und Weltvertrieb:
Gnom-Tonfilm G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 224.

Verleih für Rheinland-Westfalen:

OMNIUM FILM
G. M. B. H.

Düsseldorf, Oststraße 110

Telephon: Nr. 14002 und 19892



Der Zeitungsfahrer Hans Dampf ist ein Schlemihl, nichts will ihm gelingen, immer bleibt er um eine Nasenlänge zurück. Er hat kein Rad, und deshalb kommt er mit seinen Zeitungen immer zu spät an. Der Zufall spielt ihm 20 M. in die Hand, und hoch beglückt schafft er sich ein altes Tandemrad an. Schon im Hof der Zeitungsexpedition fällt es auseinander, und als er an dem Vehikel herumhantiert, kommt zum Interview bei der Zeitung sein gemeinsamer Kollege und Freund Renz, der es zum berühmten Rennfahrer und Weltmeister gebracht hat, im Auto angefahren. Freudige Begrüßung der alten Freunde, die zusammen geschuftet und um die Wette gehungert haben. Renz steckt Dampf ein Bündel Dollarnoten zu. Ein Glückstag für Dampf! Nun kann er sich neu einkleiden. Er macht die Bekanntschaft eines netten, jungen Mädels, Lilly, die sich für eine Tänzerin ausgibt. Sie hat nämlich die verlorene Brieftasche des Dampf gefunden, und da sie in derselben die Visitenkarte von Renz sieht, glaubt sie, daß die Tasche auch Renz gehört. Hans Dampf, dem die Verwechslung mit dem berühmten Rennfahrer schmeichelt, bestreitet nicht, daß er der wirkliche Rennfahrer Renz ist, da ihm das junge Mädel sehr gut gefällt und er befürchtet, als Zeitungsfahrer keinen Erfolg zu haben. Die Bekanntschaft mit dem Weltmeister schmeichelt ihr außerordentlich, so daß sie sich von ihrem Freund, dem Mixer Teddy, abwendet.

Der Manager von Renz, Lachmeier ist außer sich, weil Renz in 4 Tagen 4 Pfund abgenommen hat. Das kommt davon, weil er, statt zu trainieren, bummelt und sich mit

Frauen abgibt. Jetzt ist er in die schöne Marion sterb
verliebt. Er willigt ein, am Sechstagerennen teilzunehm
aber nur unter der Bedingung, daß die schöne Marion
sechs Tage und Nächte bei ihm im Sportpalast bleibt. La
meier beauftragt Lilly, die Portiertochter des Hauses,
Wohnung der Marion zu bewachen und niemand zu öffn

Marions Beschützer, ein reicher Herr aus der Provi
namens Bumsdorf, fordert stürmisch Einlaß in Mari
Wohnung, und da ihm nicht geöffnet wird, versucht er
Gewalt einzudringen. Die erschrockene Lilly ruft das Ueb
fallkommando an. Schon steht in der Abendzeitung eine N
über den Einbruch in der W
nung der Tänzerin Marion.
Marion die Zeitungsnotiz li
eilt sie in ihre Wohnung, wo
Bumsdorf, der von der Pol
freigelassen worden ist, antr
Nun will er nicht mehr von ih
Seite weichen, und Marion w
nicht, wie sie ihn loswerden s

Im Sportpalast hat das R
nen unter dem Jubel des za
reichen Publikums begonn
Die berühmtesten Rennfah
nehmen teil und werden v
Publikum begeistert begrü
Renz hat die Abwesenh
Marions bemerkt, wird ner
und hat schon eine Runde v
loren. Lachmeier beauftr
Dampf, M
on herbei
holen. Da
erfährt mit
staunen,
Marion im
ben Haus
seine
wohnt. Er
einen gl
zenden P
um den lä
gen Bumsd

loszuwerden. Er spielt den verrückten Bruder der Marion und treibt es so toll, daß der zu Tode erschrockene Bumsdorf sich eiligst aus dem Staube macht.

Lilly, die Marion und Dampf beobachtet hat, glaubt an die Untreue des vermeintlichen Renz. Sie ruft den Mixer Teddy an, um mit ihm zum Sechstagerennen zu gehen und sich dort von dem Verhältnis zwischen Renz und Marion zu überzeugen.

Unterdessen nähert sich das Sechstagerennen unter stürmischem Beifall des Publikums seinem Ende. Die Sensation des Tages ist Renz' Sturz. Glücklicherweise sind seine Verletzungen unerheblich. Mit verbundenem Kopf wird er in die ärztliche Koje gebracht. Marion, die Dampf geholt hat, bemüht sich um ihren Geliebten. Dampf hat seinen Stammplatz auf der Decke der Koje wieder eingenommen. Plötzlich sieht er von weitem Lilly mit Teddy eintreten. Sein Schwindel darf auf keinen Fall aufgedeckt werden. Er schmuggelt sich durch die Kontrolle, schleicht in die Koje des schlafenden Renz, zieht dessen Trikot an und verbindet sich den Kopf so, daß er ohne weiteres für Renz gehalten werden kann. In dieser Ausstattung nähert er sich Lilly.

Lachmeier und seine Gehilfen, die Dampf für Renz halten, setzen ihn gewaltsam auf das Rad, er muß am Rennen teilnehmen. Das tut er nun mit Anstrengung aller Kräfte und — siegt. Um eine Nasenlänge ist er allen anderen zuvor. Das Puplikum empfängt den Sieger mit

stürmischer Begeisterung Der glückliche Lachmeier kann nur eins nicht begreifen. Wer ist sein dritter Fahrer? Als Dampf die Binden abnimmt, erkennt ihn Lachmeier an der Nase, voller Dankbarkeit engagiert er ihn als Rennfahrer.

Lilly hat sich in die Koje zu Dampf geschlichen. Nun weiß sie, daß er nicht Renz, der Weltmeister ist. Aber

auch sie hat ihn getäuscht, denn sie ist nicht die Tänzerin, für die sie sich ausgab. Doch das alles will weiter nichts heißen: die beiden fallen sich in die Arme, während draußen Renz seine Siegesrunde unter stürmischen Bravorufen der Menge fährt.

*

Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.) Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf.
Kupfertiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.